

Qualifizierte Beratung finden



Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL

Wir unterstützen Sie bei der Einführung von digitalen Tools für mehr Energieeffizienz. Mit unseren kostenfreien Angeboten können Sie Ihre Potenziale erkennen und weiterentwickeln. Neben Workshops und Unternehmensgesprächen helfen wir auch bei der Entwicklung von individuellen Digitalisierungslösungen.

- ▶ Lena Mohr, l.mohr@ostwestfalen-lippe.de, Tel.: 0521 96 73 32 21, www.mittelstand-digital-ruhr-owl.de



Universität Paderborn –

Kompetenzzentrum für Nachhaltige Energietechnik

Wir entwickeln Lösungen für energietechnische Herausforderungen und bieten uns als Ansprech- und Konsortialpartner für Forschungsprojekte an.

- ▶ Dr. Ing. Florian Schlosser, Universität Paderborn, Fachgebiet Energiesystemtechnik, florian.schlosser@uni-paderborn.de, https://ket.uni-paderborn.de/



Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe

Wir unterstützen das Handwerk mit der „Mittelstandsinitiative Energiewende & Klimaschutz“. Wir organisieren Erfahrungsaustausch, begleiten Umsetzungsprojekte i.R. von ÖKOPROFIT und unterstützen bei der Beantragung von Fördermitteln. Unser E-Tool erleichtert die Sammlung und Auswertung von Energiedaten sowie die Darstellung von Kennzahlen.

- ▶ Henning Horstbrink, henning.horstbrink@hwk-owl.de, Tel.: 0521 560 81 18



Effizienz Agentur NRW

Wir helfen dabei, Ihre Ressourcenverbräuche zu senken. Mit der PIUS-Finanzierung unterstützen wir Ihre Entwicklungsvorhaben oder Investitionen. Mit unserem ecocockpit erstellen Sie in wenigen Schritten und kostenfrei die CO₂-Bilanz Ihres Unternehmens (CCF) und Ihrer Produkte (PCF). So identifizieren Sie unkompliziert und praxisnah Ihre CO₂-Treiber und leiten Maßnahmen zur Reduzierung ab.

- ▶ Gabriele Paßgang, gpa@efanrw.de, Tel.: 0521 58 32 84 88, www.ressourceneffizienz.de
- ▶ Anja Vogel, avo@efanrw.de, Tel.: 0521 58 32 84 87



Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz

Das Starterpaket „Klimaneutraler Mittelstand“ hilft Unternehmen, Energie und Kosten einzusparen. Gefördert wird die Erstberatung für KMU bis zu 50 Mitarbeitenden, Transformationskonzepte für Unternehmen bis 2.500 Mitarbeitende und vieles mehr. Mit unseren Datenbanken finden Sie qualifizierte Berater:innen und passende Förderprogramme.

- ▶ Petra Schepsmeier, petra.schepsmeier@energy4climate.nrw, Tel.: 0152 51 57 87 11, www.energy4climate.nrw



Energie Impuls OWL

Unser Fokus ist immer die konkrete Umsetzbarkeit. Wir organisieren kollegialen Wissens- und Erfahrungstransfer – durch Workshops, Foren und hochkarätige Fachveranstaltungen. In Bildungspartnerschaften bieten wir Berufsorientierungsprojekte für den Fachkräftenachwuchs an.

- ▶ Klaus Meyer, info@energie-impuls-owl.de, Tel.: 0521 44 81 83 70, www.energie-impuls-owl.de



Industrie- und Handelskammer IHK

Wir bieten ein breites Spektrum an Beratungsleistungen zu Energie- und Ressourceneffizienz. Wir beraten zu Förderprogrammen und verschaffen Überblick zu Rahmengesetzgebungen. Mit uns machen sich Ihre Auszubildenden als Energie-Scouts auf die Suche nach Energie- und Ressourcenverschwendung – und beseitigen sie.

- ▶ IHK Ostwestfalen zu Bielefeld: Arne Potthoff, a.pothoff@ostwestfalen.ihk.de, Tel.: 0521 55 42 22, www.ostwestfalen.ihk.de

- ▶ weitere Informationen
- ▶ hilfreiche Links



KLIMAKAMPAGNE OSTWESTFALENLIPPE

Impressum:

NRW Energy4Climate GmbH
EUREF-Campus 1c
40472 Düsseldorf
www.energy4climate.nrw
©NRW.Energy4Climate

Ansprechpartnerin:

Petra Schepsmeier
Telefon 0152 51 57 87 11
petra.schepsmeier@energy4climate.nrw

In Kooperation mit den Kreisen und Kommunen der Region OWL

Bildnachweis

Titel: André Loessel, Seiten Innenseite links: Pixabay, Harry Soremski; Seite Innenseite rechts: ARGUS GmbH, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

ERSTER KONTAKT UND SCHNITTSTELLE – IHRE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VOR ORT

Als Dienstleister für Unternehmen geben wir unser Bestes, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Wir informieren Sie kostenlos und vermitteln Unterstützung innerhalb der starken Netzwerke in Ostwestfalen-Lippe. Wir versorgen Sie auch mit Informationen rund um Fördermittel.



Stadt Rheda-Wiedenbrück

Der Bürgermeister
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.rheda-wiedenbrueck.de

Ansprechpartner Wirtschaftsförderung

Sebastian Czoske
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 96 33 20
sebastian.czoske@rh-wd.de

Ansprechpartnerin Projektleitung Klima

Annika Holthaus
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 96 33 90
annika.holthaus@rh-wd.de

Ansprechpartner Klimaschutzmanagement

Marcel Warnik
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 96 33 88
marcel.warnik@rh-wd.de

Ein gemeinsames Angebot von:



Das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL ist Teil der Initiative Mittelstand-Digital und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



Gemeinde Herzebrock-Clarholz

Der Bürgermeister
Am Rathaus 1
33442 Herzebrock-Clarholz
www.herzebrock-clarholz.de

Ansprechpartnerin Wirtschaftsförderung

Julia Heuckmann
Am Rathaus 1
33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 05245 44 42 30
j.heuckmann@herzebrock-clarholz.de

Ansprechpartnerin Klimaschutzmanagement

Caroline Hüttemann
Am Rathaus 1
33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 05245 44 42 32
c.huettemann@herzebrock-clarholz.de



Gemeinde Langenberg

Die Bürgermeisterin
Klutenbrinkstraße 5
33449 Langenberg
www.langenberg.de

Ansprechpartner Wirtschaftsförderung

Clemens Baumeister
Klutenbrinkstraße 5
33449 Langenberg
Telefon 05248 50 859
clemens.baumeister@langenberg.de

Ansprechpartnerin Mobilitäts- und Klimaschutzmanagement

Jana Neuhaus
Klutenbrinkstraße 5
33449 Langenberg
Telefon 05248 50 847
jana.neuhaus@langenberg.de

Gefördert durch:



ENERGIE CLEVER NUTZEN

ZUKUNFTSSICHER MIT ENERGIEEFFIZIENZ



ENERGIEEFFIZIENZ IST DER WETTBEWERBSFAKTOR DER ZUKUNFT.

Die Potenziale für Einsparungen sind enorm und die Technologien verfügbar. Auch legen Kunden und Geschäftspartner zunehmend Wert auf eine gute Umwelt-Compliance.

Klimakampagne OstWestfalenLippe
Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz
und Langenberg sind dabei. #KlimaOWL



Energiekosten senken – Wettbewerbsvorteile sichern

Wer in energieeffiziente Anlagen und Prozesse investiert, kann enorme Einsparpotenziale erzielen. Dies ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil – gerade auch für kleine oder mittlere Unternehmen. In der Regel rechnen sich die Maßnahmen innerhalb weniger Jahre.

Damit aus der Informationsflut ein strukturierter Fahrplan wird, ist eine systematische Herangehensweise mit dem Blick aufs Ganze sinnvoll. Möglich ist das in voller Eigenverantwortung oder mit externer Hilfe.

Dieses Faltblatt zeigt: Mit der Herausforderung sind Sie nicht allein. Viele Partner bieten ihre Unterstützung an. Bauen Sie intern Wissen auf und steigen Sie nach und nach die Energietreppe herunter.

Wo anfangen?

Der häufigste Fehler ist die falsche Reihenfolge von Maßnahmen. Ein klassisches Beispiel: man beginnt mit dem Austausch eines fossilen Heizungssystem durch eine effiziente Wärmepumpe. Wird später der ursprüngliche Wärmebedarf durch Optimierungen gesenkt, ist schnell nur noch ein Teil der Wärmepumpenleistung nötig – ein teurer Spaß.

Der Schlüssel zur Energieeffizienz ist also der Start im Zentrum, beim Produktionsprozess. Es geht darum zu verstehen, was genau den Energiebedarf der Prozesse auslöst. Jede Kilowattstunde, die der Prozess nicht benötigt, muss in den vorgelagerten Ebenen der Energieversorgung auch nicht bereitgestellt werden.

Die Zwiebelschale versinnbildlicht diesen Denkansatz. Wird der Energiedarf im Zentrum reduziert, schrumpfen die Ebenen der Schalen der Energieversorgung gleichermaßen mit. Damit vermeiden Sie Überdimensionierung und andere negative Wechselwirkungen bei Ihren Folgeentscheidungen.



Dr.-Ing. Florian Schlosser, Universität Paderborn

Schritt für Schritt zu mehr Energieeffizienz

1 Die Basis schaffen

Wer Energieeffizienz will, muss Daten sammeln: Wieviel Energie wird im Unternehmen verbraucht und wo genau? Wie liege ich im Jahres- und im Branchenvergleich? Ein Energieaudit geht schneller und liefert bessere Ergebnisse, wenn Sie vorab Daten sammeln, Energieverbräuche visualisieren und Hauptverbraucher zuordnen.

- Mengen, Verbräuche und ggf. Lastprofil aus Strom- und Brennstoff-Abrechnungen zusammentragen
- Pläne vom Werk / Standort / Liegenschaft bereitstellen
- Wesentliche Energieverbräuche von Maschinen und Anlagen benennen (Standort, Anschlussleistung, Laufzeit)
- Kennzahlen bilden: Energiebedarf und Produktionsoutput ins Verhältnis setzen

2 Maßnahmen identifizieren

Bei einem Energieaudit wird Ihr Unternehmen systematisch unter die Lupe genommen. Als Ergebnis erhalten Sie konkrete Verbesserungsvorschläge. Was löst eigentlich den Energiebedarf aus? Wo liegt das Einsparpotenzial und wie hoch ist es? KMU bekommen 80 Prozent der Auditkosten vom BAFA erstattet, wenn sie mit gelisteten Fachleuten zusammenarbeiten.

- Energiemanagement-Verantwortliche/n benennen
- Betriebliches Vorschlagswesen einführen
- Die Azubis bei Energie-Scouts OWL mitmachen lassen
- Energieaudit machen oder beauftragen

Qualifizierte Beratung finden:
www.energie-effizienz-experten.de

3 Wichtiges zuerst

Welche Schritte setze ich zuerst um? Dazu sind Maßnahmen zu bewerten und die großen Potenziale zu priorisieren. Energie-Effizienz-Experten achten dabei ganz besonders auf die Wechselwirkungen. Energieeffizienz-Maßnahmen wirken lange. So sind längere Amortisationszeiten kein Problem. Bewerten Sie immer Amortisationsdauer UND Lebensdauer einer Investition.

- Maßnahmen bewerten und priorisieren
- Lebensdauer und Amortisationsdauer von Maßnahmen bewerten
- Personelle und finanzielle Ressourcen bereitstellen
- Fördermittel recherchieren

Fördermittel finden:
www.energy4climate.nrw/industrie-produktion/klimaneutraler-mittelstand

4 Maßnahmen umsetzen und dranbleiben

Wie stelle ich sicher, dass die Maßnahmen wirksam umgesetzt werden? Dazu dokumentieren Sie Ihre Maßnahmen, verfolgen die Wirksamkeit und behalten Veränderungen der Rahmenbedingungen im Blick (Monitoring). Um weitere Potenziale zu identifizieren, empfiehlt sich eine CO₂-Bilanz. Auf dieser Basis fassen Sie die nächste Maßnahme ins Auge. So kommen Sie in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

- Umsetzung von Maßnahmen dokumentieren
- Kennzahlen und Rahmenbedingungen im Blick behalten
- Nächste Maßnahme anpacken

Weitere Potenziale identifizieren:
<https://ecocockpit.de/>

Energiekosten senken? - Netzwerken hilft!

Ein Energiemanagementsystem birgt keine Nachteile - nur Vorteile

Die SIMONSWERK GROUP zählt zu den führenden Herstellern von Bändern und Bandsystemen weltweit. Fast 8 Gigawattstunden Energie verbraucht das Stammwerk in Rheda-Wiedenbrück – vor allem durch die Beheizung der Produktionshallen und natürlich durch die Produktion selbst. Seit einigen Jahren setzt das Unternehmen voll auf systematisches Energiemanagement. Der Sachstand wurde gesichtet und sortiert, Maßnahmen definiert, eine passende Energiemanagement- Software eingekauft und viele Anlagen mit Messstellen ausgestattet. Seit 2021 reduzierte das SIMONSWERK den Energieverbrauch signifikant. Aber hier ist noch lange nicht Schluss. Weitere Maßnahmen sind in der Umsetzung, wie z.B. die Sanierung und neue Dämmung der Produktionsdachflächen, immerhin 12.000 m².

Und Potentiale gibt es noch genug. Bei der Identifizierung helfen immer mehr die Netzwerke – zur Wirtschaftsförderung, zu befreundeten Unternehmen, zur IHK und zur Effizienz Agentur. Aber natürlich auch die Mitarbeiter. Alle 560 Beschäftigten werden regelmäßig auf dem Laufenden gehalten. Jeder Produktionsbereich kennt die Entwicklung seiner Energieverbräuche, und schon im Onboarding werden neue Kräfte auf Nachhaltigkeit geschult.



Wo ist es sinnvoll, effizienter zu werden? Und was sind meine Ziele?

Wichtig ist der Blick aufs Ganze

Das Starterpaket für den Klimaneutralen Mittelstand des Landes NRW erleichtert es kleinen und mittleren Unternehmen, praktische Schritte in Richtung Klimaneutralität zu gehen und alles in einem schlüssigen Gesamtkonzept zu verbinden. Bei der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate finden Sie auch Linklisten zu qualifizierten Fachleuten und Auditoren, sowie Informationen zu Fördermitteln.

www.energy4climate.nrw/industrie-produktion/klimaneutraler-mittelstand

Fördermittel

Die staatliche Förderbank KfW, das BAFA sowie Regionale Förderinstitute vergeben zinsverbilligte Darlehen, teilweise auch mit Tilgungs- oder Investitionszuschüssen. Mit der Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft fördert das BAFA z.B. Unternehmen, die in hocheffiziente Technologien sowie erneuerbare Energien investieren und damit nachhaltig für sparsame und rationelle Energieverwendung in ihrem Betrieb sorgen.

www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/Energieeffizienz_und_prozesswaerme_node.htm

Wissen teilen – Energieeffizienz-Netzwerke

Die Idee ist einfach: Unternehmen teilen ihr Wissen mit Expert:innen und erhalten so praxistaugliche Maßnahmen, um den eigenen Betrieb voranzubringen. Energie Impuls OWL ist unser regionaler Knotenpunkt in den bundesweiten Energieeffizienz-Netzwerken.

www.energieeffizienznetzwerke.org

